

„Appell zum Anhalten, Durchatmen und Feiern!“ oder „Muss wirklich jeder Mensch auf der Welt geimpft sein?“

Es scheint, dass das Denken und Handeln eines großen Teils der Politik und der medialen Berichterstattung von der Prämisse dominiert ist: „Alle müssen geimpft sein, damit die Pandemie beendet ist!“

Aber warum? Wo sind die evidenzbasierten und wissenschaftlichen Beweise dafür, dass diese Strategie der einzig mögliche Weg, wirklich notwendig, erfolversprechend und überhaupt umsetzbar ist?

Weil in der Aufregung der Pandemie sehr wenige repräsentative Studien und scheinbar keine repräsentative Studienkohorte zur Langzeit-Begleitung und Überwachung der Pandemiedynamik, der Immunitätsentwicklung und der Interventionen gestartet wurde, wissen wir immer noch wenig Verlässliches über die Natur von SARS-CoV2, Covid-19 und über den Nutzen und Schaden vieler Corona-Maßnahmen, einschließlich der Lockdowns und sogar der Impfungen.

Plakative scheinbare Gewissheiten wie: „jeder Ungeimpfte erhöht unser aller Risiko –, denn je mehr Infizierte, desto größer das Risiko von neuen Mutanten und desto größer das Risiko von schweren Verläufen und desto größer die drohende Überlastung von Intensivstationen“ – werden nicht wahrer und weniger hinterfragenswert, nur weil sie millionenfach medial und politisch wiederholt werden. Ist die Aussage „je mehr Infizierte es gibt, desto mehr mutiert das Virus“ auf dem die weitere Argumentation für die Massenimpfung basiert, eine zielführende Wahrheit? Warum sollte ein Virus mutieren, wenn es, so wie es ist, Menschen erfolgreich infizieren kann? Wo ist das Problem, wenn ein neues Coronavirus jemanden infiziert, der die immunologischen Ressourcen hat, mit dieser Infektion ohne größere Probleme umzugehen, so wie seit Beginn der Pandemie etwa 85% der Menschen, die entweder gar nicht (vor allem Kinder) oder nur mild und vorübergehend daran erkranken? Viele Menschen scheinen eine ausreichend stabile Hintergrund- und/oder Kreuzimmunität gegenüber dem neuen Coronavirus zu haben und alle anderen können sich jetzt impfen lassen.

Ist diese breite Hintergrund- und Kreuzimmunität, die die vom Virus erfolgreich befallenen Zellen eliminiert und anschließend zusätzlich spezifische Abwehrstrukturen aufbaut, nicht mindestens so wertvoll, wie die Immunität durch eine Covid-19-Impfung, die eine sehr spezifische Antikörperantwort auf das Spikeprotein von SARS-CoV2 ausbildet?

Wer kann beweisen, dass der mutationsfördernde Selektionsdruck auf ein Virus durch eine solche Impfung nicht ebenso groß ist, wie durch die natürlichen Immunprozesse von Ungeimpften? Wir haben es mit einem Atemwegsvirus zu tun und die Impfstoffe können keine sterile Immunität erzeugen. Harald Lesch beschreibt das in seinem hunderttausendfach angeklickten Video so: „es geht gar nicht darum, beim Impfen, die Infektion zu vermeiden, das kann man nämlich gar nicht...Infektionsvermeidung ist gar nicht das Thema, sondern Krankheitsvermeidung!“. Es ist also nach wie vor möglich, sich als Geimpfter zu infizieren und diese Infektion an andere weiter zu geben – wenn diese dann wiederum geimpft oder anderweitig immun und resilient sind, ist das dann aber kein Problem.

Warum üben Politik, Medien und große Teile der Gesellschaft solch massiven Druck auf Menschen aus, die aus verschiedensten Gründen keine Impfung wünschen: sei es, weil sie Covid-19 bereits hatten, sei es, weil sie eine stabile Hintergrund- und Kreuzimmunität gegen das neue Coronavirus haben oder sei es, weil sie mehr Angst vor den noch nicht vollständig erforschten und völlig neuartigen Impfstoffen haben, als vor dem Virus selbst.

Zum Glück weisen uns dann doch immer wieder Experten, wie der Virologe Hendrik Streeck oder der erfahrene Epidemiologe Prof. Klaus Stöhr, stellvertretend für tausende Ärzte und Wissenschaftler, darauf hin, dass bei den Covid-Impfungen der Impfschutz vor einer SARS-CoV2-Infektion überschätzt werde und dass der Impfstoff vor allem vor einem schweren Verlauf schützen soll, also Eigenschutz und weit weniger Fremdschutz ist. Eine vollkommene Herden-Immunität nur durch Impfen sei nicht

erreichbar. Prof. Stöhr erklärt, dass der Begriff „Herdenimmunität“ von Anfang an falsch verwendet wurde, weil es so etwas bei den etwa 200 Atemwegsviren zu denen Coronaviren gehören, gar nicht gibt. Solche Viren seien nicht „ausrottbar“.

Warum müssen wir unsere „Latten“ dann immer so hoch hängen? In diesem Fall scheut sich unsere Bundeskanzlerin nicht davor, zu verkünden, dass „die Pandemie erst zu Ende wäre, wenn jeder Mensch auf der Erde geimpft ist!“ Aber wie realistisch ist das? Wie sinnvoll ist das? Und wie wissenschaftlich fundiert ist das? Wissenschaftlich meint in diesem Sinn, dass die Erkenntnis in einem echten und fairen Dialog aus wissenschaftlicher These und Antithese gewonnen wurde, nicht, dass es von einer bestimmten Gruppe von Wissenschaftlern behauptet wurde, die sich als „Die Wissenschaft“ bezeichnen (lassen). Was wäre wirklich gewonnen, wenn es gelänge SARS-CoV2 für immer los zu werden? Wird das das immerwährende Ende aller potentiell pathogenen Viren sein, werden wir dann nicht mehr krank werden? Wird es dann keine Menschen mehr geben, die an systemischen Lungenentzündungen sterben? Wollen wir in einer sterilen Welt leben – können wir das überhaupt? Oder wollen wir lernen, - jeder auf seine Weise - mit der Mit-Welt zu der Viren nun mal gehören zu Recht zu kommen?

Warum feiern wir nicht endlich mal die vielen Erfolge, die wir im Laufe der Coronakrise errungen haben? Wir haben es geschafft, einen Monate langen, weitgehenden Stillstand des gesellschaftlichen Lebens zu überstehen und ihm teils sogar Sinn und Nutzen abzugewinnen.

Studien in renommierten Fachmagazinen haben gezeigt, dass gute Masken in bestimmten Situationen (enge Kontakte in schlecht zu lüftenden Räumen) von Nutzen sein können. Sie haben aber auch gezeigt, dass Masken vielfältige Schädwirkungen haben und Krankheiten begünstigen, was die Schlussfolgerung nahe legt, sie nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich zu tragen.

Wir haben es geschafft, Impfstoffe zu entwickeln, die einen schweren Covid-19-Verlauf im Falle einer Infektion deutlich unwahrscheinlicher machen. Alle Menschen in den westlichen Industrieländern, die es wollen, die hohe Risikofaktoren oder sehr viel Angst vor SARS-CoV2 haben, haben die Möglichkeit, sich kostenlos impfen zu lassen.

Die Intensivmedizin hat große Fortschritte in der Behandlung von schweren Covid-Verläufen gemacht und es müssen viel weniger Menschen daran sterben als noch vor einem Jahr.

Es gibt erfolgreiche Begleit- und Therapiekonzepte für Corona-Infizierte („Frühe Therapie“ = „early treatment“ Prof. Dr. P. McCullough und andere), die, wenn sie kurz nach der Infektion angewendet werden, einen sehr schweren Verlauf, Einweisungen auf Intensivstationen und Todesfälle in den meisten Fällen verhindern können.

Wir haben entdeckt, dass man mit einer professionellen Mund- und Rachenhygiene die Ausbreitung von SARS-CoV2 und auch anderer Atemwegsviren signifikant reduzieren kann (Prof. Dr. K.D. Zastrow und andere).

Könnten wir nicht einfach mal eine Zeit lang aus dem krankheitsfördernden „Angst-Karussell“ aussteigen, anhalten, durchatmen und vielleicht sogar ein wenig feiern?!! Wir hätten es alle verdient und wir hätten es dringendst nötig!! Angst ist nebenbei bemerkt, einer der größten Risikofaktoren für virale Erkrankungen und Covid-19.

Vielleicht könnten wir es bei dieser Gelegenheit schaffen, achtsamer miteinander umzugehen. Wir könnten versuchen, die Meinung andersdenkender zu verstehen und zu respektieren und wir könnten versuchen, unsere eigenen Ängste und Grundannahmen zu reflektieren.

Es gibt bereits heute hervorragend funktionierende Familien, Teams und Gemeinschaften, die wohlwollend, respektvoll, verantwortungsvoll und entspannt mit der Tatsache umgehen, dass der/die eine gegen Covid-19 geimpft ist und der/die andere nicht. Wenn wir uns nicht im Streit darüber, was das „einzig Richtige“ ist, die Köpfe einschlagen, werden wir lernen, gut mit diesem neuen Virus und anderen neuen Viren zu leben – geimpft und ungeimpft.

Mattheo Pflieger, 2. September 2021

Mattheo Pfleger

Dipl. Sozialarbeiter

Sölden im Breisgau - MAIL: mattheo-pfleger@gmx.de - WEB : www.kraftquelle-natur.net